

fraMediale, 16.09.2015

Eine politische Farbenlehre der Medienpädagogik

von Wolfgang B. Ruge

These: Hinter den Zielkonzeptionen medienpädagogischer Tätigkeit steht eine – nicht immer explizierte - politische Haltung.

Haltung	Konservatismus	Sozialdemokratie	Neoliberalismus
Medien	Schädlicher Einfluss / Bedrohung der Kultur	Mittel zur Emanzipation	Zur Produktivitätssteigerung nutzbare Technik
Bildungsziel	Bewahren der (Hoch-) Kultur	Bürger einer demokratischen/egalitären Gesellschaft	Employability
Kernzitat	Schund ist „literarisch wertlos und gleichzeitig moralisch gefährlich“ (Ernst Schultze, Volksbibliothekar zit. nach Maase 2012, 51ff)	„Nur dann können das Versprechen von Emanzipation, Erfahrungen und die Ziele von Emanzipation aufgrund dieser Erfahrung angemessen erörtert werden, wenn Kommunikation selbst nicht Abhängigkeitsverhältnisse perpetuiert, die aufzugeben sie eingesetzt wird“ (Baacke 1973, 325)	Idee: Medienkompetenz aus „begriffsdefinitorischen Differenzen herauszulösen und gewissermaßen auf den Boden der, vor allem aus den Ansichten der Unternehmenspraxis abgeleiteten, Tatsachen zu führen.“. (Sohn 2005, 171)
Subjekt	Opfer von Medien	Bürger einer demokratischen/ emanzipierten Gesellschaft	Arbeitskraft
Beispiele	Schundkampf im Kaiserreich, Postman, Glogauer	Medienkompetenz i.S. Baackes	Sohn 2005, politische Medienkompetenz-Definitionen
Medienkompetenz	Jugendschutz	Voraussetzung zur Emanzipation	Schlüsselqualifikation

Eine ausführliche Version der vorliegenden Thesen ist erschienen als:

Ruge, Wolfgang B. (2015): Eine politische Farbenlehre medienerzieherischer Begründungen.

In: Medienimpulse, 23. Jg., H. 2, <http://www.medienimpulse.at/articles/view/799>



Literatur

Baacke, Dieter (1973): Kommunikation und Kompetenz. Grundlagen einer Didaktik der Kommunikation und ihrer Medien. München: Juventa.

Baacke, Dieter (1996): Grundlagen der Medienkommunikation: Medienpädagogik. Tübingen: Niemeyer.

Bundesministerium für Familien und Jugend / BMFJ (o.J.): Informationsgesellschaft. Online: <http://www.bmfj.gv.at/jugend/jugendinformation/informationsgesellschaft.html> [26.10.2014]

Cervantes Saavedra, Miguel de (1605): Leben und Taten des scharfsinnigen Edlen Don Quixote von la Mancha. Online:

<http://www.zeno.org/Literatur/M/Cervantes+Saavedra,+Miguel+de/Roman/Don+Quijote> Hölscher, Barbara / Suchanek, Justine (2011): Medienkompetenz – Fundament für Employability und berufliche Kompetenzdarstellung? Zur konzeptionellen Problematik des TUNING-Projektes. In: Hölscher, Barbara / Suchanek, Justine (Hg.): Wissenschaft und Hochschulbildung im Kontext von Wirtschaft und Medien. Wiesbaden: VS.

Maase, Kaspar (2012): Kinder der Massenkultur. Kontroversen um Schmutz und Schund seit dem Kaiserreich. Frankfurt/M: Campus.

Sohn, Melanie (2005): Erfolgsfaktor Medienkompetenz. Ein modularisiertes Rahmenmodell von Medienkompetenz für Unternehmenspraxis und Theorie. Bielefeld: Dissertation.

Kurzbiographie

Wolfgang B. Ruge. *1984, studierte „Medienbildung“ in Magdeburg und begann dort nach dem Abschluss 2011 eine Promotion über „Bildungspotenziale im Kinderfilm. Seit 08/2014 ist er als Universitätsassistent an der Universität Wien tätig. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen die bildungswissenschaftliche Analyse von Kinderfilmen, einen pädagogischen Blick auf Mensch-Technik-Verhältnisse sowie eine Disziplintheorie der Medienpädagogik.